

Weihnachten.

Es wäre fast besser gewesen, man hätte uns auch am Nachmittage des heiligen Weihnachts-Vorabends Schule gehalten; freilich wäre dann auch nicht viel zusammengegangen, denn alle Gedanken und Worte drehten sich heute um das liebe Christkindlein, das, so lange ersehnt und erwartet, nun endlich kommen würde, uns zu beschenken.

Ach, wie wurde uns der Tag so lange! Anstatt länger zu schlafen und später aufzustehen, und auf diese Weise die Zeit abzukürzen, thaten wir das Gegenteil, und quälten unsere Lisi schon, daß wir recht frühe aus dem Bette durften. Das Morgenbetet ward verrichtet, das Frühstück eingenommen, dann ging's zur Schule; dort las das Fräulein mit